

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 02.03.2017

Bedarfsgerechter Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen 2017/18

Beschlussvorschlag:

Mit der Planung und Umsetzung der jeweils eingruppigen Erweiterungsbauten an der Kita Wirbelwind, Carl-Ulrich-Straße und der Kita Wiesenstraße wird die Verwaltung beauftragt.

Sachverhalt:

Der Bedarf an Plätzen orientiert sich aus den Beobachtungen von Geburtenzahlen und der allgemeinen Stadtentwicklung sowie durch die real gemeldeten Kinder auf der Warteliste. Diese wird jedoch regelmäßig konterkariert durch nicht planbare Zuzüge.

Die Geburtenrate ist stabil und sogar leicht steigend. An Bauplätzen kamen nach dem familienreichen Wohngebiet Apfelbaumgarten in den vergangenen Jahren vor allem die Wohnungen in Süd III im Stadtteil Gräfenhausen und Verdichtungen in der Kernstadt hinzu. Ferner entsteht bisher leichter Zuzug durch die Unterkünfte für Flüchtlinge.

In der Betreuung der Kinder von 3 bis 6 Jahren zeichnet sich ein steigender Bedarf ab, dem wir ab Januar 2017 bis Sommer 2017 mit vorübergehender Betriebserlaubnis für zusätzliche Gruppen in der Kita Wirbelwind, Carl-Ulrich-Straße und der Kita Schneppenhausen entsprechen.

Für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren waren je eine Aufstockung in der Krippe Gräfenhausen und in der Krippe „Löwenzähnen“ geplant mit Eröffnungsdatum Sommer 2016 und März 2017. Diese Maßnahmen mussten durch brandschutztechnische Bedenken kurz vor der Umsetzung gestoppt werden. Somit sind wir mit ca. 48 Plätzen im Verzug. Dies wird durch die Warteliste im ersten Halbjahr 2017 bestätigt, die wir nicht bedienen konnten.

Die zusätzliche Krippengruppe in der Kita Apfelbaum, die seit September 2015 in Betrieb ist, sollte nur bis zum Neubau o.g. Maßnahmen Bestand haben. Durch den aktuellen Druck auf die Warteliste ist der weitere Erhalt dieser 10 Betreuungsplätze erforderlich bis die hier geplanten neuen Maßnahmen im Jahr 2018/19 umgesetzt sind. Parallel wird die Werbung neuer Tagespflegepersonen zur Betreuung von Kleinkindern vorangetrieben.

Für 2017/18 sind folgende Maßnahmen des Ausbaus bereits beschlossen:

| | |
|-----------|--|
| 24 Plätze | Neubau Krippe Schneppenhausen |
| 25 Plätze | Anbau Sportkindergarten |
| 20 Plätze | Waldwagen Kita Zauberbox (Magistratsvorlage 10/0229) |

Seit Januar 2017 gibt es die Möglichkeit, einen Bauzuschuss des Bundes für KiTa- Plätze zu beantragen (ca. 50%). Dies war bisher nur für Baumaßnahmen zum Ausbau von Krippenplätzen möglich. Somit wird nun der An- oder Neubau favorisiert statt Anmietung, wie es für die Kita Brunnenweg 2017 geplant war.

Drucksache 10/0229/2

Ferner erlaubt uns das neue Betriebserlaubnisverfahren eine flexiblere Betreuung der Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Dies bietet die Möglichkeit der evtl. Umwandlung von Kitaplätze in Krippenplätze.

Einen eigenständigen Baugrund für eine neue Kita wird erst im Rahmen der Planungen Apfelbaumgarten II möglich sein, so dass aktuell nur Anbauten an den bisherigen Bestand geprüft wurden.

Für den Erweiterungsbau an den jeweiligen Kitas Wirbelwind und Wiesenstraße wird der direkte Anschlussbau favorisiert und die technischen Möglichkeiten aktuell geprüft. Eine tolerierbare Variante wäre ein eigenständiges Modul im Außengelände Kita Wirbelwind und im Vorplatz der Kita Wiesenstraße. Bei letzterem müssten bei beiden Bauarten die vorgelagerten Garagen der Kommune abgerissen werden.

Finanzierung:

Ergebnishaushalt:

- a) Personal: nach Fertigstellung je 2 Stellen S8a = 4 x ca. 43.000,00 € = 172.000,00 € jährlich
- b) Betriebskosten: nach Fertigstellung je Gruppe ca. 4.000,00 € = 8.000,00 € jährlich

Finanzhaushalt:

nach Fertigstellung: Ausstattung je Gruppe ca. 15.000,00 € = 30.000,00 € einmalig
(mit einer Bezuschussung des Bundes von ca. 50% ist zu rechnen)

Wirtschaftsplan KIS:

in 2017: Planungskosten Erweiterungsbauten Wirbelwind und Wiesenstraße
in 2018: Baukosten pro Erweiterungsbau ca. 350.000,00 € = 700.000,00 €
(mit einer Bezuschussung des Bundes von ca. 50% ist zu rechnen)

Die Planungskosten im Jahr 2017 für die beiden Erweiterungsbauten werden finanziert aus dem Topf der bisher bereitgestellten Mittel.

Der Sachverhalt wurde am 21. Februar 2017 im Magistrat beraten.

Ralf Möller
Bürgermeister